

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Kofenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 22. Juli 1909.

Nummer 58.

Die Ernte.

Lugos, 21. Juli.

Auf den ährenreichen Ebenen des Landes hat die Sense ihre Arbeit begonnen. Man erntet jene Fehung, was nach einem mühevollen Jahre sich die Landwirte geschaffen haben.

Wird die heurige Ernte jene allgemeine Zufriedenheit, welche das Land seit Jahren vergeblich wartet und nach welche es sich so sehnt — doch endlich bringen? Nach den bisherigen Anzeichen wird dies kaum stattfinden.

Der Monat Mai war größtenteils trocken. Die Glut der Sonne hat dem Boden die Nässe entzogen. Die Saaten vertrockneten. Eine wahre Erlösung kam, unberechenbare Schätze brachte jener Landesregen, welcher ultimo Mai fiel und einige Tagen andauerte. Die Saaten lebten neu auf, entwickelten sich schön und aus dem Gesichte des Landmannes verschwand die Besorgnis. Treffender und erhabener charakterisierte niemand die Wichtigkeit des Regens als Graf Stefan Szechenyi. Einst zeigte man ihm die aufgehäuften Schätze in der Wiener kaiserlichen Schatzkammer. Graf Szechenyi machte mit der Hand eine verachtende Bewegung und sagte: „Wenn in Ungarn im Monate Mai ein ausgiebiger Regen fällt, so ist dies mehr wert, als die hier aufgehäuften Schätze!“

Nachdem der längst ersehnte schätzbare Regen kam, die Saaten sich entwickelten, da glaubt nun der Laie, daß wir schon eine riesenhafte Fehung haben werden und der Landwirt sich in Wonne badet.

Dies ist aber bei uns ganz anders! Die Fehung, was wahr ist — wird

keine ungünstige sein. Aber weder das Publikum, noch der Landwirt wird kaum einen Nutzen hievon haben. In das Erntespiel spricht ein Dritter, die Börse hinein. Die Getreidepreise fielen kopflos in Folge der Börsespekulationen. Dies bedeutet aber durchaus nicht, daß jetzt die Bevölkerung billigeres Brod erhalten wird. Nein. Laut der Börse fallen deshalb die Getreidepreise, weil aus Rumänien Regenmeldungen kommen, es wird dort eine riesige Weizenfehung sein, von dort werden wir viel Getreide erhalten. Das ungarische Getreide braucht man daher nicht, man wird es nicht suchen, das fröhliche Antlitz des Landwirten kann sich nun wieder sorgenvoll verändern, weil die Börse ihm einen Strich in die Rechnung machte. Was nützt ihm eine gute Fehung, wenn er keinen entsprechenden Preis erhalten kann! Was nützt uns reiche Ernte, wenn wir auch ferner solch' hohe Preise für Mehl und Brod geben müssen wie ehemals?

Eine seltene Ernte ist die Heurige. Der Herr gab uns Regen und Fehung, aber es ist kein Dank darin. Da happerts wo. Bisallher beglückte uns die Börse mit dem Papierweizen, schraubte die Preise hinunter und hinauf wie es eben die Herrn Gelb, Grün und Blau — die keinen Korn Getreide haben — eben durch Kauf von mehreren tausend Meterzentner regulierten, jetzt leitet die Börse auch die Ernte. Sie verrichten durch die herabgedrückten Preise die Hoffnungen der kleinen Landwirten, solche Preise werden sie offeriren, für welche es kaum sich lohnte zu ernten, andererseits wird an der allgemeinen Teuerung nichts geändert, ja wir werden es noch erleben daß bei den billigen Getreidepreisen

Mehl und Brod doppelt so teuer wird werden dies alles werden sie auch motiviren, weil die Börse eine jede Überraschung gut motiviren kann.

Tagesneuigkeiten.

Hymen. Der Professor am Karansebeser Staatsgymnasium Bela Gajda vermählte sich Samstag mit Fräulein Frida Wolfsky Lehrerin an der Bürgerschule in Karansebes.

Zur Karansebeser Bischofswahl. Ein rumänisches Blatt befaßt sich mit der Bischofswahl in Karansebes und schildert die Präludien dieser Wahl. Zur Zeit der ung. Ministerkrise nämlich sollen sich die nationalistischen Agitatoren in Temesvar versammelt haben und in der Hoffnung, daß der homo regius Ladislaus Lukacs an die Spitze der Regierung tritt, Badescu kandidiert haben. Sie gaben sich nämlich der Hoffnung hin, das Lukacs die Bestätigung Badescus erwirken werde. Nun haben sie sich getäuscht, denn das Kabinett Wekerle wird Badescu nicht bestätigen lassen, umsoweniger, da derselbe als nationalistischer Agitator bekannt ist, ja man glaubt, daß auch die Hermannstädter Synode seine Wahl annullieren wird.

Vom Diurnisten-Klub. Am 24. u. 25. d. M. findet in Budapest eine große Versammlung der Staatsdiurnisten statt, an der auch der hiesige Diurnisten-Klub teilnehmen wird. Der Zweck des Kongresses ist, die endgültige Regelung der Gebühren, nämlich statt Taggeld sollen die Diurnisten Jahresgehalt mit entsprechenden Quartiergeld erhalten. Im Auftrage des Diurnisten-Klubs hat den detaillierten Entwurf Vereinsmitglied Alfons Fleischer verfaßt, der im Kongress zur Annahme empfohlen wird. Hoffentlich dürfte der berechtigte Wunsch dieser wackeren Arbeiter des Staates endlich in Erfüllung gehen.

Die Statue der Frau Maderspach. Die für Ruszkabanya bestimmte Statue der Heldin des Freiheitskrieges Frau Maderspach ist bereits fertiggestellt. Die Statue wurde in

CARL KRONSTEINERS

wetterfeste Kalk-

façade-Farben in 50 Nuancen von
24 h per kg aufwärts.

Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zwäckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Façaden.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei. Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstraße 120.

Depot: Sticsinsky Ignác, Lugos, Königsgasse, Hotel „König v. Ungarn“.

Emailfaçadefarben

□ wachbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, email-
□ hart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig, antiseptisch,
□ giftfrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune etc.

□ Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

der Kaschauer höheren Gewerbeschule angefertigt und ist im Brunnensaale dieser Anstalt aufgestellt. Der Zeitpunkt zur Aufstellung des Denkmals ist noch nicht festgesetzt.

Verlobung. Das anmutige und mit allen Herzenstugenden ausgestattete Fräulein Anna Graf, Tochter des hies. Realitätenbesizers und Fleischhauermeisters Herrn Karl Graf, wird sich Sonntag den 25. d. M. mit Herrn Johann Wojkiza jun., Kassier in der Südungarischen Bank, verloben.

Die Fahnenweihe der hiesigen rumänischen Lederer- und Gerbermeister fand Sonntag den 18. d. im Kirchhofe der griech. orient. Kirche statt. An dem Feste beteiligte sich fast die ganze rumänische Intelligenz. Als Fahnenmutter figurierte Frau Marie Jurca umgeben von einer Reihe schöner Kranzelpaare. Nachmittags 2 Uhr fand im Garten des Hotels „Concordia“ ein Bankett statt, an welchem sich sehr viele beteiligten. Von 5—8 Uhr war ein Promenadenkonzert — von der Kapelle des 43. Inf. Regt. aus Weißkirchen — veranstaltet worden, welches eine große Zahl Gäste in den schönen Garten bis 8 Uhr beisammen hielt. Um 9 Uhr folgten Gefangs-Vorträge von dem gutgeschulten rumänischen Gesangs- und Musikverein und wurde dessen Chormeister Herr J. Bidu einigemal stürmisch applaudiert. — Nachher begab sich die Jugend in den Saal, wo bei den Klängen der Militärmusikkapelle bis zum Morgen flott getanzt wurde.

50.000 Schulhefte — gratis. Der Eigentümer der ersten Lugoser Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung, Herr Josef Knott bereitet den Schulkindern eine schöne Ueberraschung. Er läßt nämlich in der hiesigen Buch- und Kunstdruckerei Husveth & Hofner 50.000 Schulhefte anfertigen, deren Titelblätter eine Reklame seiner Unternehmung enthalten und wird diese Hefte gratis verteilen lassen. Wir verweisen gleichzeitig auf das in unserem Blatte enthaltene Inserat dieser soliden Firma.

Aus einem Postbeamten — Bischof. Auf eine abwechslungsreiche Karriere darf der jüngst gewählte Karansebeser griechisch-orientalische rumänische Bischof Dr. Trajan Badescu zurückblicken, der vor zwei Jahrzehnten noch die Uniform eines ungarischen Postoffizials trug. Vor zwanzig Jahren, als er gerade vor seiner Ernennung zum Postsekretär stand, wurde Badescu, der dem Budapester Hauptpostamt zugeteilt war, von seinem Oheim, dem Karansebeser rumänischen Bischof Nikolaus Popea, aufgefordert, die geistliche Laufbahn zu betreten. Trajan Badescu leistete nach kurzer Ueberlegung der Aufforderung Folge, absolvierte an der Czernovitzer Universität die griechisch-orientalische Theologie und begann seine neue Laufbahn als bischöflicher Sekretär an der Seite seines Oheims.

Prüfung der Schuhmacher-Fachgruppe. Der Lugoser Gewerbeschulverein veranstaltete bekanntlich für die Fachgruppe der Schuhmacher einen Lehrgang, der am 24. v. M. begann. Da der Kurs nur auf eine Dauer von 4 Wochen berechnet war, verständigt die Leitung des Fachkurses das Publikum, daß die Prüfung der Teilnehmer Donnerstag den 22. d. M. abgehalten wird und werden zu derselben die sich Interessierenden auch auf diesem Wege geladen.

Ein Vitriol-Drama. Der hiesige Briefträger Stefan Dekrös unterhielt schon seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis mit der hübschen nach Szatunif zuständigen 19jährigen Bauerndirne Rosa Baka, die übrigens auch vor Dekrös viele ihrer Verehrer Liebesfreuden genießen ließ. Die Frau des Briefträgers bat ihren Mann zu wiederholten Malen, das Liebesverhältnis zu lösen und zu ihr zurückzukehren. Da aber all ihre Versuche zur Rückeroberung ihres Gatten erfolglos blieben, entschloß sich Frau Dekrös zu einem teuflischen Racheakte. Sie lauerte Sonntag vormittags dem Liebespaare vor der Honvedkaserne auf und überschüttete

Rosa Baka mit Salzsäure. Die Baka wurde von den Rettern ins städt. Spital überführt. Sie erlitt zwar erhebliche Brandwunden, wird aber trotzdem in einigen Tagen das Spital verlassen können.

Geschäftsvergrößerung. Die hiesige bestrenommierte Juwelierfirma Jakob Blum's Söhne vergrößert ihr Geschäftsal und läßt selbes mit einem Portal versehen. Der ruhige Leiter dieses soliden Juwelierladens, Herr Josef Blum, ist nämlich bestrebt, seinem das Vertrauen des Publikums in größtem Maße genießenden Geschäft auch an Außerlichkeiten einen modernen Anstrich zu geben und wird sich der rekonstruierte Geschäftsladen in gefälliger Form präsentieren. Die Reichhaltigkeit des Lagers übertrifft das gewöhnliche Maß der Provinzgeschäfte dieses Genre und wetteifert mit hauptstädtischen Etablissements.

Das neue Weingeseh. Am 1. Juli trat das neue Weingeseh in Kraft, laut dessen Verfügungen Weinhändler und Wirte über Ein- und Ausgang eine strenge Buchung einführen müssen und ähnlich dem Tabak und Zigarrenverschleiß ihren Warenvorrat und dessen Provenienz genau in Evidenz halten müssen. Wir machen hiemit alle Interessenten aufmerksam, da Versäumnisse streng geahndet werden.

Kinderräuber. In Karlovitz verhaftete die Polizei eine Zigeunerbande, bei welcher drei geraubte, verunstaltete Kinder vergefunden wurden. Die Zigeuner waren im Begriffe, ein viertes Kind, die Tochter des Architekten Boruda, die außerhalb der Stadt bei den Eisenbahnschienen spazierte, zu rauben. Drei Zigeuner stürzten sich auf das zehnjährige Mädchen, dessen Hilfseschrei ein Bahnwächter hörte. Dieser rief die Polizei, die das Kind befreite. Die drei vorgefundenen fremden Mädchen sind, wie erwähnt, entsetzlich verunstaltet: einem ist ein Auge ausgestochen, dem zweiten ein Arm gebrochen, dem dritten das Gesicht durch Messerstücke verunstaltet.

Holzverkauf. Beim Orsovaer Forstamt wird am 13. September vormittags um 10 Uhr die aus Ogradina stammenden Holzschläge vom Jahre 1910—1916 mit einem Ausrufungspreise von 452 Kronen öffentlich feilgeboten. Bedingungen sind sowohl im Ackerbauministerium in Budapest, als auch beim Orsovaer kön. Forstamt ersichtlich.

Verpachtung der Ruszkiezaer Marmorsteinbrüche. Bei der am 8. d. M. in Orsovaer Forstamt stattgehabten Offertverhandlung behufs Verpachtung der Ruszkiezaer Marmorsteinbrüche boten an: Johann Biebel Baumeister aus Oravica der Kronen 12.50, Mathias Hil Holzhändler aus Ujpeest der Kr. 12.— und Arnold Rosenfeld Holzhändler aus Karansebes, der für je einen Kubikmeter Kr. 11.50 verlangt. Das Ackerbauministerium wird demnächst in Bezug der Angebote entscheiden.

Brückenherstellung in unseren Komitate. Auf der Landstraße Szeged-Temesvar-Szaszhebes ist der Oberbau der Brücke Nr. 57 zu rekonstruieren; der Baukostenanschlag beträgt 661 Kronen. Die Aufstreicherarbeiten der Eisenbrücke Nr. 45 und 61 auf der Lugos-Orsovaer Landstraße mit einem Kostenanschlag von 3571 Kronen; die Restaurierung der Brücken Nr. 23 und 87 auf der Bazias-Orsovaer Straße; die Restaurierung der Brücke Nr. 188/a auf ebenderselben Straße mit einem Kostenanschlag von 9344 Kronen, die Herstellung verschiedener Kunstbauten auf derselben Strecke mit einem Kostenanschlag von 4727 Kronen, die Aufstreicherarbeiten der Eisenbrücke Nr. 234 derselben Strecke mit 412 Kronen; die Rekonstruierung des Oberbaues der Nera-Brücke Nr. 1 mit 2461 Kronen, die Herstellung der auf der Arad-Soborjin-Dobraer Straße gelegene Brücke Nr. 26 mit 1557 Kronen; der Ausbau der Straße bei der Kavarana-Szakuler Station mit 6059 Kr. ist auf dem Offertwege zu sichern. Die Offert-

verhandlungen werden am 3. August vormittags 10 Uhr beim Lugoser Staatsbauamte abgehalten.

Ein modernes Warenhaus. Das Palais des Warenhauses Epstein ist beinahe gänzlich fertiggestellt und wird das Warenhaus, welches nicht nur in baulicher Hinsicht, sondern auch wegen der Reichhaltigkeit des Warenlagers eine Schenswürdigkeit unserer Stadt bilden wird, im Monate August eröffnet. Besonders wird an dem Palais die durch die hiesige Firma Kovacs & Polgar ausgeführte Eisenbetonkonstruktion vielfach bewundert.

Neujahrmord. Laut telefonischer Meldung wurde der Pestherer Einwohner M. Hircza im Walde erschossen aufgefunden. Die eingeleitete Erhebung konnte den Täter bisher nicht eruiere. Die Gerichtskommission begab sich von hier an Ort und Stelle behufs Vornahme der Obduktion.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß zur Sicherstellung der Renovierungsarbeiten an der Brücke 3. 57, auf der Szeged-Szaszhebeser Landstraße, der Brücken 3. 23. und 87, auf der Bazias-Orsovaer Landstraße, der Nera-Brücke auf der Strazsa-Baziaser Landstraße und der Brücke 3. 26 auf der Arad-Dobraer Landstraße, weiters zur Sicherstellung der Aufstreicherarbeiten der Eisenbrücken 3. 45. und 51, auf der Lugos-Orsovaer, und der Eisenbrücke 3. 234, auf der Bazias-Orsovaer Landstraße, dann zur Sicherstellung der Renovierungsarbeiten der eingestürzten Stützmauern und der Bauobjekte auf der Bazias-Orsovaer Landstraße, und zur Sicherstellung der Bauarbeiten des zum Kavarana-Szakuler Bahnhof führenden Weges am 3. August d. J. Vormittags 10 Uhr im Amtlokale des Lugoser k. u. Staatsbauamtes die Offertverhandlung stattfindet. Offerte sind bis zum bezeichneten Termin an das genannte Amt einzureichen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können. — Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß der Ausweis über den monatlichen Futter- und Weizenbedarf des k. u. k. Heeres in den Jahren 1909—1910 bei der Kammer eingesehen werden kann. Es wird den Interessenten noch zur Kenntnis gebracht, daß für die Station Lugos zur Lieferung von Brod die Offertverhandlung ebenfalls stattfindet. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer gibt den Interessenten zur Kenntnis, daß zur Sicherstellung der Lieferung von Beschirungs-, Metall- und Holzsorten, Garnen, Geweben und Seilwaren, Papierarten, Glaswaren und Beleuchtungsbedürfnisse (für elektr. und Gasbeleuchtung) für das k. u. k. Artilleriezeugdepot in Wien am 9. August d. J. die Offertverhandlung stattfindet. Offerte sind bis zum bezeichneten Termin an das genannte Amt einzureichen. Die näheren Bedingungen betreffs der Mengen und der Qualität des zu liefernden Bedarfes kann beim k. u. g. Handelsministerium und beim Artilleriezeugdepot in Budapest eingesehen werden.

Automobil-Verkehr in Herkulesfürdő. Es wird gegen die Ungarischen Bäder allgemein die Klage erhoben und deshalb können diese sich auch nicht auf das Niveau der ausländischen Bäder erheben, weil für die Bequemlichkeit des Publikums nicht gehörig gesorgt wird. Insbesondere wird darüber geklagt, daß die Kommunikationsmittel fürs Publikum sehr prekäre sind. Herkulesbad, diese Perle der heimischen Curorte, mit seinen reizenden Ausflügen stagnierte in den letzteren Jahren aus obbezeichneten Grunde. Dem Badedirektor J. Kolozsvary sowie dem Orsovaer Oberstuhlrichter Desider Górfy gebührt das Verdienst, welche diese unhaltbaren Zustände erkannten und daher die Regierung veranlaßten, ein Automobil-Unternehmen zu konzessionieren, welches die Badegäste nicht

nur von der Bahnstation bis in den Kurort, sondern auch für alle Ausflüge um billiges Geld befördert. Das Unternehmen, an dessen Spitze der sich des besten Rufes erfreuende Temesvarer Spediteur Herr Isidor Zsrael steht, hat zu diesem Zwecke vier erstklassige Automobile angeschafft, deren sachtechnische Probe durch den Gewerbeinspektor Robert Forray dieser Tage stattfand. Die Automobile wurden als tadellos befunden und sofort dem allgemeinen Verkehr übergeben. Der Probeausflug fand durch den Kazanpaß bis zum Eisernen Tore statt und die Commissionsmitglieder ergötzen sich an der pittoresken Gegend. Der ganze Ausflug dauert kaum dreiviertel Stunden und wurde Mittags durch ein Bankett in Herkulesfürdő beendet. Jetzt verkehren die Automobile von der Bahnstation bis in den Kurort ganz flott und auch die Ausflügler in der reizenden Herkulesfürdőer Umgebung werden überallhin befördert.

Unfall. Am letzten Dienstag ereignete sich ein bedauerlicher Unfall, dessen Opfer ein junges, kaum acht Jahre altes Mädchen wurde. Die kleine Katiza Kolarek stieg auf den vor dem Wohnhause ihrer Eltern sich befindenden Weichselbaum, um Früchte zu pflücken, wobei sie es nicht beachtete, daß einer der Zweige trocken und zu schwach sei, um die Last ihres Körpers zu tragen. Der Ast gab nach und brach ab, infolgedessen das bedauerliche Geschöpf in das unterhalb des Baumes sich befindende Wasser stürzte und hier, da keine Hilfe kam, den Ertrinkungstod fand.

Die Liebestragödie des jungen Barons Rothschild. Aus Wien wird gemeldet: Wie hier verlautet, hat Baron Oskar Rothschild seinem Leben aus Liebesgram ein Ende bereitet. Der junge Baron machte vor ungefähr anderthalb Jahren die Bekanntschaft einer Nachtkafekassierin namens Mizzi Kirchner, die er vom Augenblick der Bekanntschaft angefangen täglich besuchte. Das auffallend schöne Mädchen ließ sich von dem jungen Krosus mit Vergnügen den Hof machen, blieb aber seinen Bewerbungen gegenüber standhaft, so daß kein intimeres Verhältnis zwischen den beiden entstand. Die Standhaftigkeit des Mädchens steigerte aber noch die Leidenschaft des Barons und der ohnedies nervöse junge Mann wurde melancholischer. Seinem Vater, Baron Albert Rothschild fiel das veränderte Wesen Barons Oskars auf, er ließ Nachforschungen anstellen und erfuhr, daß sein Sohn der „Freund“ einer Nachtkafekassierin sei, die eine stürmische Vergangenheit hatte und auch, daß sich das Mädchen in den Kopf gesetzt hatte, eine Baronin Rothschild zu werden. Nun sandte Baron Albert Rothschild seinen Sohn auf eine Weltreise, von welcher er erst vor einigen Tagen heimkehrte. Aber seine Gefühle für die schöne Kassierin waren dieselben geblieben und er trat vor seinen Vater mit der Erklärung hin, daß er entschlossen sei, Mizzi Kirchner zu seiner Gattin zu erheben. Es kam nun zwischen Vater und Sohn zu einer heftigen Szene und Baron Albert Rothschild erklärte, daß er nicht nur seine Einwilligung zu einer Ehe mit dem Mädchen nicht gebe, sondern ihn in einer Heilanstalt internieren lassen werde, wenn er seine krankhafte Neigung nicht aufgeben sollte. Auf's tiefste niedergedrückt verließ Baron Oskar Rothschild seinen Vater, suchte seine Appartements auf und entleibte sich durch einen Revolvererschuß in die Brust. Die freiherrliche Familie wollte natürlich den Selbstmord geheim halten und erteilte der Dienerschaft diesbezügliche Ordres. Der unglückliche junge Baron wurde zu Grabe getragen. Sämtliche Mitglieder der Rothschild-Familie haben an dem Leichenbegängnisse teilgenommen. Aus Wien wird weiters telegraphiert: Baron Albert Rothschild spendete anlässlich des Ablebens seines Sohnes den Armen Wiens 10.000 Kr., der israelitischen Kultusgemeinde ebenfalls 10.000 K. und verschiedenen Unterstützungsvereinen 100.000

K. Weitere 100.000 K. sind für eine Stiftung auf den Namen Oskar Rothschild gewidmet, deren Zweck erst später bekanntgegeben werden, aber wahrscheinlich verschiedenen Studenten-Unterstützungsvereinen zugute kommen wird.

Eine heitere Reiselektüre wird heutzutage jedermann, so er sich aufs Reisen überhaupt versteht, immer bei sich führen. Stunden eintöniger Bahnfahrt, Regentage in der Sommerfrische zählen mit zu den Unannehmlichkeiten, welche dem Sommerfrischler nie erspart bleiben. Als ein allzeit heiterer Reisebegleiter haben sich in solchen Fällen seit Jahren die „Meggendorfer-Blätter“ bestens bewährt. Diese angelegene Münchner humoristische Zeitschrift eignet sich ganz besonders zum Mitnehmen auf der Reise, weil die Lektüre ihres vielseitigen, aus kurzen in sich abgeschlossenen Humoresken, lustigen Witzen und Gedichten, Aphorismen, Anekdoten, mundartlichen Scherzreden, aktuellen Themen usw. bestehenden Inhalts jederzeit abgebrochen und wieder aufgenommen werden kann. Dazu kommt, daß der prachtvollen Stundenlang zu fesseln vermag. Im übrigen sind die Meggendorfer-Blätter derart dezent und einwandfrei gehalten, daß man sie jung und alt ohne Bedenken in die Hand geben kann. So kommt es denn, daß viele Familien, die alljährlich mit ihren Kindern zum Landaufenthalt hinausziehen, sich bei ihrer Buchhandlung oder bei der Postanstalt ein vierwöchentliches Saisonabonnement bestellen, welches jederzeit begonnen werden kann. Jede neuerschienene Wochennummer ist bei den Bahnhofbuchhandlungen für nur 30 Pfg. auch einzeln käuflich.

Langweilst im Zug dich, auf dem Land,
— die „Meggendorfer“ nimm' zur Hand!
Denn frohe Stunden stets genießt,
Wer „Meggendorfer-Blätter“ liest!

Das neue Auswanderungsgesetz. Das Amtsblatt publiziert soeben die bereits avisierten Verordnungen des Ministers des Innern betreffend die Einführung und den Vollzug des am 1. September l. J. in Leben tretenden G.-N. II: 1909 betreffend die Auswanderung. Wir lassen die wesentlichen Bestimmungen dieser Verordnungen im nachstehenden folgen: Nach einer Definition des Begriffes „Auswanderung“ werden die Beschränkungen der Auswanderung namhaft gemacht. So können Minderjährige nur mit schriftlicher Zustimmung ihrer Eltern, beziehungsweise Vormundes auswandern. Auch muß nachgewiesen werden, das Minderjährige weiblichen Geschlechtes, Minderjährige männlichen Geschlechtes unter 16 Jahren die Reise bis an das Endziel in Begleitung verlässlicher Erwachsener unternehmen. Militärpflichtige können nur auf Grund einer von Honvedminister eingeholten Erlaubnis auswandern. Die Betreffenden haben eine Kaution im Betrage von 100 bis 1000 Kronen im Baarem zu erlegen. Die Auswanderung ist auch solchen Personen untersagt, gegen die ein strafgerichtliches Verfahren im Zuge ist, ferner Denjenigen, die ihre erwerbsunfähigen Angehörigen unverorgt zurücklassen würden, die über den von den ausländischen Staaten vorgeschriebenen Geldbetrag nicht verfügen, denen eine ausländische Regierung oder eine private Gesellschaft zu Zwecken der Kolonisation die freie Fahrt in Aussicht gestellt hat, und die auf Staatskosten heimbefördert wurden und die Transportkosten noch nicht zurückerstattet haben. Die Auswanderung nach Brasilien und Kanada bleibt nach wie vor untersagt: die mit der Cunard-Gesellschaft in Betreff des Transports der Auswanderer getroffenen Abmachungen bleiben auch weiterhin in Kraft.

Exploitation von Kohlenlagern. Bekanntlich erwarb der Staat im Almasthale nächst Bozovits im Krasso-Szörenyer Comitat größere Kohlenbergwerke käuflich, welche schon in Betrieb gesetzt wurden. Ein meilenweit nach der Donau sich erstreckender Theil der Kohlenlager jedoch liegt brach und unbenutzt. Behufs Exploitation dieser reichen Schätze

bildete sich jetzt ein aus französischen und englischen Capitalisten bestehendes Consortium.

Eine Eisenbahn, die auf Salz fährt. Eine Eisenbahn, die unmittelbar auf Salz gelegt ist dürfte eine seltene Erscheinung sein. Die von Salt Lake City nach Westen führende Western Pacific-Eisenbahn tritt etwa 130 Kilometer von ihrem Ausgangspunkte entfernt in die große amerikanische Salzwüste im Staate Utah ein und durchschneidet sie auf einer Strecke von 60. Kilom. Länge. Auf dieser ganzen Strecke ist der Boden der zum größten Teil aus Kochsalz, sodann aus Natron, Soda und ähnlichen Salzen besteht, vollständig eben und nahezu wagrecht, so daß beim Bahnbau keinerlei Erdarbeiten nötig waren. Die Salzschichte ist so hart, daß sie ohneweiters imstande ist, die Eisenbahn zu tragen.

Tisztelt olvasóink becces figyelmébe ajánljuk a Budapesten VIII., Főherczeg Sándor-utca 30. szám alatt levő „Magyar Otthont“. Mérsékelt árban (már 3 kor.-tól feljebb) teljes ellátást, külön bejárattal, szépen butorozott szobákat lehet ott bérelni. Csoportos jelentkezőknek, utazóknak, turistáknak, hivatalnokoknak, tanároknak stb. megfelelő kedvezmény. — Villanyvilágítás. Tűkrösszekrény!

LUGOSER PLATZPREISE

vom 17. Juli 1909.

Weizen von Kronen 26.— bis Kronen 27.—	
Korn neu „ „ 16.— „ „ 16.60	
Gerste „ „ 13.— „ „ 13.40	
Hafer „ „ 15.60 „ „ 16.—	
Mais „ „ 14.60 „ „ 15.—	

Großer Gelegenheitskauf

zu sensationell billigen Preisen!

Erlaube mir dem p. t. Publikum höflich bekannt zu geben, daß ich im großen Saale des Hotel „König v. Ungarn“ eine

Bilder-Ausstellung

auf 2 Wochen eröffnet habe und werden daselbst die Bilder der hervorragenden Meistern ausgestellt.

Dieselben sind ausschließlich Handmalereien als: Landschaften, Genier, Stillleben in Öl und Pastell.

Achtungsvoll
Grünfeld Ills.

Lugos reud. tan. város polgármesterétől.
8782 - 1909. kig. sz.

Kundmachung.

Für in der Lugoser kön. ung. Landwirtschaftlichen Schule durch die Stadt Lugos zu besetzenden zwei Freiplätze, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben, mit dem Bemerkten, daß die darauf reflektierenden ihr 17. Lebensjahr überschritten, nach Lugos vollständig instruierten Gesuche bis längstens 1. August l. J. bei dem Bürgermeisteramte einzureichen haben.

Lugos, 17. Juli 1909.

Dr. Florescu,
Bürgermeisterstellv.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.
15825 / 1909. szám.

Pályázati hirdetés.

Lugos rend. tan. városnál nyugdíjazás folytán megüresedett közgyámi és az újonnan rendszeresített II-ik városi aljegyzői állásra pályázatot hirdetek.

A városi közgyám évi fizetése 1400 K és lakbér 300 korona.

A városi II-ik aljegyző évi fizetése 1800 K és lakbére 400 K.

Felhívom mindazokat, akik ezen állások valamelyikét elnyerni óhajtják, hogy az 1886. évi XXII. tc. 73. illetve 74. szakaszai által megkívánt képességüket, eddigi alkalmaztatásukat, erkölcsi magaviseletüket, életkorukat és nyelvismeretüket igazoló okmányokkal felszerelt pályázati kérvényeiket Lugos városa polgármesteréhez folyó évi augusztus hó 5-ig annál is inkább benyújtás, mert az ezen határidőn túl beérkező kérvények figyelembe nem vétetnek.

Lugos, 1909. július 7.

Issekutz Aurel, alispán.

Bestellungen für

Kautschuk- Stampiglien

werden in der Buchdruckerei

HUSVÉTH & HOFFER

Lugos, Bonnazgasse Nr. 18

übernommen.

Schwimmbad

Eröffnungs-Anzeige.

Beehre mich einem P. T Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass die

Schwimmhule

seit Tagen schon eröffnet ist, in derselben V o l l - S c h w i m m - u . K o r b b ä d e r nach vorjährigen Preisen genommen werden können.

In meinem Dampfbade können kalte und warme D o u c h e b ä d e r genommen werden und zw. einmalige Benützung 70 Heller, Abonnement auf zehn Bäder 6 Kronen.

Achtungsvoll

F. Martin Karl.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Jakabfygasse, Haus Nr. 3.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.
15922 / 1909. szám.

Pályázati hirdetés.

A nyugdíjazás folytán megüresedett Lugos rend. tan. város városi rendőrkapitányi állásra ezennel pályázatot hirdetek.

Felhívom pályázni óhajtókat, hogy ezen állás elnyerése iránti eddigi alkalmaztatásukat, erkölcsi magaviseletüket, életkorukat, nyelvismeretüket, valamint minősítésüket igazoló okmányokkal felszerelt pályázati kérvényüket Krassó-Szörény vármegye főispánjához címezve hozzám folyó évi július hó 30-ig nyújtsák be annál is inkább, mert az ezen határidőn túl beérkező pályázati kérvények figyelembe nem vétetnek.

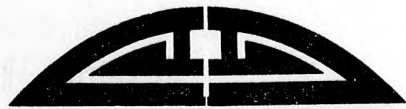
Ezen állás illetményei ezidő szerint 2800 K fizetés és 600 K lakbér, melyet azonban Lugos rend. tan. város képviselő-testülete f. é. június hó 16-án hozott és jelenleg törvényhatósági jóváhagyás alatt álló határozatában akként módosított, hogy a rendőrkapitány évi fizetése 4000 korona, 4 ötéves 200—200 korona korpótlékkal, évi lakbére 800 korona.

Lugos, 1909. július 3.

Issekutz Aurel, alispán.

Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u. s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe, Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum, Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramitziegel und andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechermaschinen in Majdán. Central-bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause.
Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmeatzarbeiten sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine, Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeichnungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck- und Randsteine.